

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1007/2025
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 03.07.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.08.2025

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	26.08.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	03.09.2025	Ö

## Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen: in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration hier: Jahresabschluss zum 31.12.2024

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Stadtverwaltung  
Mainz, 12. August 2025

Stadtverwaltung  
Mainz, 12. August 2025

gez. Günter Beck  
Bürgermeister

gez. Jana Schmöller  
Beigeordnete

Stadtverwaltung  
Mainz, 20. August 2025

gez.

Nino Haase  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Mainz, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 26.536.342,92 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 793.422,91 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren i.H.v. 2.005.380,26 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024
4. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024.

## Sachverhalt

### 1. Sachverhalt

#### **Vermögens- und Ertragslage:**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zum 31.12.2024 der in.betrieb gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die in.betrieb gGmbH hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 793 T€ (Wirtschaftsplan: -346 T€; Vorjahr: 349 T€) erwirtschaftet. Das Jahresergebnis ist entscheidend geprägt von periodenfremden Erträgen aus rückwirkenden Vergütungsvereinbarungen.

Die turnusgemäße Verhandlung der Leistungs- und Vergütungsvereinbarung im Arbeitsbereich der Werkstatt sowie der Sozialen Teilhabe – Tagesstruktur für Rentner\*innen zeit.raum wurde bereits im September 2022 aufgerufen und erst im April bzw. Oktober 2024 abgeschlossen. Die verzögerte Vergütungsvereinbarung hat im Frühjahr 2024 zu einer wirtschaftlichen Notlage geführt. In diesem Zeitraum wurden alle nicht dringend erforderlichen Investitionen und Instandhaltungen der in.betrieb gGmbH zurückgehalten. Der im April 2024 erfolgte Vergütungsabschluss im zeit.raum<sup>1</sup> und der im Oktober 2024 erfolgte Vergütungsabschluss im Arbeitsbereich der Werkstatt haben die finanzielle Notsituation gelöst. Die Vergütungsvereinbarungen gelten rückwirkend zum 01.01.2023. Ebenfalls erfolgreich war der Abschluss von Vereinbarungen mit der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen über rückwirkende Erhöhungen im Kitabereich. Insgesamt ergaben sich aus den rückwirkenden Vergütungsvereinbarungen in 2024 periodenfremde Umsatzerlöse i.H.v. 751 T€.

Im September 2024 wurde für die Soziale Teilhabe (ehemals ambulante Leistungen) zur Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen aufgerufen. Bisher kam es noch zu keiner Verhandlungsaufnahme, so dass im Dezember 2024 die Schiedsstelle aufgerufen wurde.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 4.152 T€ auf 29.340 T€ gestiegen und stammen hauptsächlich aus dem Werkstattbereich (20.577 T€), aus dem Bereich ambulantes Wohnen (3.080 T€) und aus dem Kitabereich (3.887 T€). Im Berichtszeitraum wurde eine dritte Kita eröffnet.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2.995 T€ auf 24.428 T€ deutlich gestiegen, bedingt durch die Tarifsteigerung im TvöD sowie durch die Erhöhung des Personals.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31.12.2024 1.774 T€ (Vj.: 1.418 T€). Es mussten keine Kreditlinien ausgeschöpft werden, da ausreichende liquide Mittel vorlagen.

#### **Auszug Lagebericht:**

In der Werkstatt wird es aufgrund der zunehmend deutlich angespannten Wirtschaftslage schwierig, den Umsatz aus Zweckbetrieb auf dem bisherigen Niveau zu halten.

Von hoher Bedeutung in der Werkstatt ist die Umsetzung des Unternehmensziels „in.arbeit“. Ziel waren im Jahr 2024 40 ausgelagerte Einzelarbeitsplätze, erreicht wurden 30.

Bezüglich des anstehenden Haupthauses der Werkstatt in Mainz wird im Jahr 2025 eine Raumplanung entwickelt, die Grundlage für Gespräche mit dem Land ist. Die Nutzungserlaubnis der Werkstatt in Mainz wurde durch das Bauamt bis zum 31.12.2027 verlängert.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2025 von einem Defizit in Höhe von 295 T€ aus. Hierbei ist die große Unsicherheit das Ergebnis der aufgerufenen Verhandlungen in der Sozialen Teilhabe (ehemals ambulante Leistungen), das noch nicht absehbar ist.

---

<sup>1</sup> Leistungsangebot der in.betrieb gGmbH für ältere Menschen mit Behinderungen

Aufgrund einer erheblichen Bedarfslage wurde im Jahr 2025 bereits das Projekt Errichtung einer besonderen Wohnform für 24 Menschen mit Schwerst-Mehrfachbehinderung und Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung angestoßen und soll weiter vorangetrieben werden. Die Gesellschaft ist diesbezüglich in Gesprächen mit dem MASTD.

Als Risiken der Gesellschaft bezeichnet die Geschäftsführung insbesondere die finanzielle Unsicherheit aufgrund der Vergütungsverhandlung, die zu verzeichnenden Kostenentwicklungen sowie den zunehmend spürbaren Mangel an Fachkräften.

## **2. Lösung**

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung des Aufsichtsrats) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2024 im Aufsichtsrat der in.betrieb gGmbH vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO RLP.

Namentlich betrifft dies die folgenden Stadtratsmitglieder: Frau Marita Boos-Waidosch, Herr Manfred Lippold und Frau Stefanie Gorges.

## **3. Alternative**

Keine

## **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Nicht anwendbar.

## **Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Mainz, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024 der in.betrieb gGmbH ist den Stadtratsmitgliedern digital zur Verfügung gestellt worden.

## **Anlagen**

- Bilanz zum 31.12.2024 der in.betrieb gGmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 der in.betrieb gGmbH

## **Finanzierung**

Keine.